



## Dolomiten **La Palazza Alta (2255 m) – Via ferrata Fiamme Gialle**

8

### Kaum überlaufener Klettersteig im Agordino

Die Palazza Alta erregt als Vorbau der Civetta – rund 1000 Meter niedriger als diese – eigentlich nur wenig Aufsehen. Gleichwohl verläuft hier einer der rassisten Klettersteige in den südlichen Dolomiten, mit einer Höhendifferenz von über 800 Metern und Stellen bis Grad D: eine überraschend große Tour!

▲ ↑ 1600 Hm | ⌚ 8½ Std.



K4-5; komplette Klettersteigausrüstung

**Talort:** Cencenighe (758 m) im Agordino

**Ausgangspunkt:** Bastiani (971 m), Weiler oberhalb von Cencenighe; Zufahrt über eine schmale Bergstraße

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Busverkehr im Haupttal, aber kein Anschluss nach Bastiani

**Gehzeiten:** Bis zum Einstieg 1½ Std., Via ferrata Fiamme Gialle 3 Std., Abstieg über Forcella di Col Mandro 4 Std.

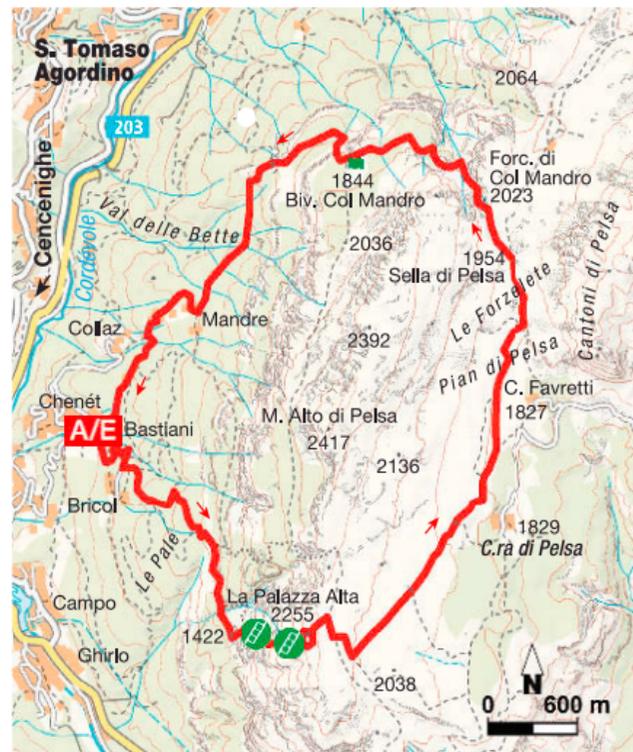
**Beste Jahreszeit:** Mitte Juni bis Mitte Oktober

**Karten/Führer:** Tabacco 1:25 000, Blatt 015 »Marmolada – Pelmo – Civetta – Moiazza«; Mark Zahel »Klettersteigführer Dolomiten – Brenta – Gardasee«, Bergverlag Rother, 2013

**Fremdenverkehrsamt:** Ufficio Turistico, Via 27 Aprile 5/A, I-32021 Agordo

**Hütten:** Nur das unbewirtschaftete Bivacco Col Mandro (1844 m) am Abstiegsweg

**Charakter/Schwierigkeiten:** Sehr anspruchsvoller und langer Klettersteig, ausschließlich mit Drahtseilen, die mitunter weite Verankerungsabstände aufweisen. Abgesehen von längeren Gehpassagen im zweiten Viertel griffiger, trittreicher Fels. Gute Klettertechnik vorteilhaft, besonders im ersten und dritten Viertel sowie in der (optionalen) Ausstiegswand. Langer Rückweg, falls man nicht den sehr ruppigen Direktabstieg nimmt.





## Dolomiten **La Palazza Alta (2255 m) – Via ferrata Fiamme Gialle**

**Aufstieg:** Von Bastiani mit Nr. 562 zunächst auf einer Forststraße Richtung Bricol, kurz davor links hoch und auf Waldwegen bis zum Abzweig der großen Schluchtrinne »I Sech«. Zum Klettersteig über latschengesäumte Bänder nach rechts weiter, in geringfügigem Auf und Ab unter teils überhängenden Felsen entlang (manchmal Drahtseil). Man passiert den Abzweig der »Variante facile«, die den ersten schwierigen Teil des Klettersteiges auslässt, und einige Minuten später zum offiziellen Einstieg (ca. 1430 m).

**Via ferrata Fiamme Gialle:** Sofort in die Senkrechte. Oberhalb der Einstiegswand kurz rechts haltend zu einer Pfeilerkante neben einem Schluchteinriss. Nach einem Linksquergang trittarme Diagonale nach rechts, am Ende über einen Block in einer Rinne und zum zwischenzeitlichen Ausstieg in den Latschengürtel. Die Gehstrecke im Krummholz ist relativ lang, bald kommt von links die »Variante facile« (einziger Notausstieg) dazu. Über zwei kurze Drahtseilstellen und einen kurzen Aufschwung. Von einem Absatz in den kompakten Plattenpanzer, ehe nochmals ein Latschenabsatz die Wand unterbricht. Nach glatten Steilpassagen rechts haltend zum Ansatz einer sonnseitig expo-

nierten Gratkante hinaus. Daran zunächst steil und kompakt empor, später deutlich geneigter und mit abnehmenden Schwierigkeiten. Auf ein Band, kurz absteigend durch einen Spalt und schließlich auf die Verzweigung der leichten und schweren Schlussvariante. Die vordere Ausstiegsrinne ist klettertechnisch unproblematisch; auf der Kammhöhe kurz durch einen Latschenverhau zum Ziel. Zum Direktausstieg quert man hingegen auf dem Band weiter und an einer plattigen Wand und Kante nahezu senkrecht zu den Gipfelblöcken auf der Palazza Alta.

**Abstieg:** Zunächst durch die Latschenfelder unweit der Abbruchkante gen Norden, wo sich der Schnellabstieg »I Sech« in Kürze nach links verabschiedet. Nach rechts vorübergehend Richtung

Süden, auf Pfad hinab und bei der Casera Favretti (1827 m) auf den Dolomiten-Höhenweg Nr. 1 vom Rif. Vazzolèr. Im Gegenanstieg zur Sella di Pelsa und hier mit Nr. 567 links ab zur etwas höheren Forcella di Col Mandro (2032 m). Jenseits zuerst ein Stück im Trichter bergab, dann links zu einer Bänderquerung (Drahtseile) und mit etwas Auf und Ab über diverse licht bewaldete Absätze zum Bivacco Col Mandro (1844 m). Weiter mit Nr. 567 Richtung Cencenighe, später mehrere Gräben querend nach Bolp und mit dem Hinweis »Bastiani« ohne den Umweg über Collaz zurück zum Ausgangspunkt.

**Mark Zahel**

Dinnammare  
Monte Poverello  
Colle del Re  
Pizzi Deneri  
Serra del Re  
I Vancori  
Monte dei Porri



Süd